

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: 79 (2005)

Artikel: Vom Zwei-Mann-Labor zum Weltkonzern : Georg Wander (1841-1897), Albert Wander (1867-1950), Georg Wander (1898-1969)
Autor: Thut, Walter
Vorwort: Einleitung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einleitung

Die zunehmende Massenherstellung von Medikamenten ausserhalb von Apotheken in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und Justus von Liebig's Malzsuppe hatten Georg Wander (1841–1897) angeregt, sich mit der Produktion von Malzextrakten zu beschäftigen.

Georg Wanders Sohn Albert (1867–1950) weitete die Tätigkeit auf eine umfangreiche industrielle Produktion und neue Produkte aus und baute in seinem Unternehmen einen Bereich Pharmazeutika auf, sodass die Firma schon um 1900 zu den 15 wichtigsten chemisch-pharmazeutischen Betrieben in der Schweiz gehörte. Die bedeutendsten Unternehmen dieser Branche waren Hausmann (mit fünf Präparaten), Roche (vier), Ciba (vier) und Zyma (drei). Ein Vierteljahrhundert später umfasste die Liste 26 Namen. Eine herausragende Stellung unter den Betrieben chemisch-pharmazeutischer Produktion hatten 1925 Roche (mit 38 Produkten), Ciba (29), Hausmann (17), das Schweizerische Serum- und Impfinstitut (zwölf), Zyma (zehn), Wander (acht) und Sandoz (sieben) inne.

Wanders Malzprodukte haben seit bald 150 Jahren einen festen Platz in der diätetischen Ernährung. Die Verbindung von Stärkungstränken oder Kindernährmitteln mit dem Namen Wander ist für viele Konsumenten bis heute eine Selbstverständlichkeit. Aber auch die Geschichte des pharmazeutischen Betriebes Wander hat bereits eine hundert Jahre lange Tradition. Hartmann Rordorf nannte Georg Wanders Malzextrakte («Extracta

Malti») 1927 in seiner Liste der «Schweiz. chem.-pharm. Spezialitäten-Industrie» als das älteste industriell hergestellte chemische Präparat in der Schweiz überhaupt. Man muss also wohl anerkennen, dass der pharmazeutische Bereich von Wander zwar der weniger bekannte, aber der ältere ist. Die verbindende Klammer ist die Ovomaltine, sowohl Lebensmittel diätetischen Charakters als auch Medikament, und noch heute der Inbegriff eines Stärkungstränkes erster Güte. Inszeniert wurde diese Erfolgsgeschichte von Albert und Georg Wander (1898–1969).

Unter den Lebensmittelproduzenten zählt das Unternehmen zusammen mit Nestlé, Kraft, Migros, Coop, Unilever Schweiz, Emmi, Lindt & Sprüngli oder Knorr zu den Grossen der Branche und versorgt zum Beispiel seit 2002 mit etwa 350 Mitarbeitern von Neuenegg/Bern aus ganz Europa mit Ovomaltine, die seit Ende 2002 zum englischen Konzern Associated British Foods gehört.

Wenn die Schweiz heute das viertgrösste Exportland für pharmazeutische Produkte ist, dann hat an diesem Verdienst auch Wander seinen Anteil. Den drei Generationen gelang es in hundert Jahren, einen Konzern mit internationalem Tätigkeitsfeld aufzubauen und im Laufe der Jahrzehnte zu den Grossen aufzurücken. Wander wurde allerdings nach 1967 unter Beibehaltung des eigenen Namens in die Sandoz AG in Basel integriert und 1996 ein Teil der Novartis AG.

Im Jubiläumsjahr «100 Jahre Ovomaltine» gab es noch immer eine statt-

liche Anzahl mit dem Namen Wander verbundener Markenartikel wie Ovomaltine, Isostar, Alcacyl, Contour oder Herbalpina und ein teilweise in branchenverwandte Firmen integriertes Unternehmen, das mit fortschreitender Zeit immer weniger gut zu identifizieren ist. Nach wie vor besteht die Wander AG als Herstellerin von Lebens- und Kraftnahrungsmitteln.

Das Porträt von drei Generationen Wander ist ein Teil der Geschichte der

chemischen und pharmazeutischen sowie der Nahrungsmittelindustrie der Schweiz und zugleich die Geschichte einer sehr erfolgreichen Marke, denn unzählige Menschen kennen und konsumieren das Stärkungsmittel aus Milch, Malz, Eiern, Hefe und Kakao, das seit hundert Jahren seinen Namen in alle Welt hinaus trägt.



*Das Laboratorium,
das Herz des Be-
triebes, rechts Albert
Wander*